

Fallbeispiele zu Kapitel 2

Fallbeispiel 2.1: Volkswirtschaftliches Rechnungswesen (0)

- 1) Welche Teilrechnungen des Volkswirtschaftlichen Rechnungswesens geben Auskunft über folgende gesamtwirtschaftliche Sachverhalte: wirtschaftliches Wachstum, Arbeitslosigkeit, Staatsverschuldung, Außenhandelsverflechtung, Kreditverflechtung, Geldvermögen?
- 2) Welche Dimensionen (Hauptmerkmale) haben folgende Größen? Geben Sie jeweils ein Beispiel an: Nominale, reale Größe; Bestands-, Stromgröße; Niveauvariable, Wachstumsrate.
- 3) Sie besitzen als Student*in der BWL am 1. November Sachgüter im Wert von 2.000 € und ein geerbtes Aktienpaket im Wert von 25.000 €. Bargeld haben Sie nicht. Sie haben Ihr laufendes Girokonto mit 1.000 € überzogen. Sie erhalten monatlich ein Stipendium von 800 € (verfügbares Einkommen) und geben für Miete, Essen und andere Verbrauchsgüter 1.000 € aus. Sie verkaufen für 22.000 € Aktien gegen Bargeld, kaufen dafür ein Auto für 20.000 € (bar) und zahlen 1.000 € auf Ihr Konto ein. Mit welchen Beträgen werden Einkommen, Konsum und Ersparnis im November in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ausgewiesen. Wie hat sich dadurch Ihr Vermögen gegenüber dem Anfang des Monats verändert?

Fallbeispiel 2.2: Denksport für Kreislauftheoretiker (+)

Ihre studentische Wohngemeinschaft leistet sich einen neuen Kühlschrank zu 150 €. Der Händler bekommt aufgrund der überteuerten Ware moralische Skrupel und schickt einen Auszubildenden mit 50 € zurück. Dieser unterschlägt jedoch aufgrund seines geringen Gehalts 20 € und zahlt Ihrer Wohngemeinschaft nur 30 € aus. Ihre Wohngemeinschaft hat damit 120 € für den Kühlschrank gezahlt, 20 € hat der Auszubildende. Anfangs waren jedoch 150 € im Kreislauf. Wo sind die 10 € geblieben?

(Quelle: van Suntum, 2006/07)

Fallbeispiel 2.3: Dynamische und stationäre Wirtschaft (0)

In einer Ökonomie entwickeln sich die Bruttoinvestitionen wie folgt:

Jahr	2017	2018	2019	2020
Mrd. €	40	30	20	0

- 1) Wie entwickelt sich die Volkswirtschaft, wenn die Abschreibungen in allen Jahren bei 30 Mrd. € liegen? Stellen Sie die Entwicklung tabellarisch und grafisch dar.
- 2) Beschreiben Sie, wie der Kreislauf einer stationären Wirtschaft aussieht.
- 3) Erklären Sie, wie sich der Kreislauf in einer dynamischen Wirtschaft verändert.

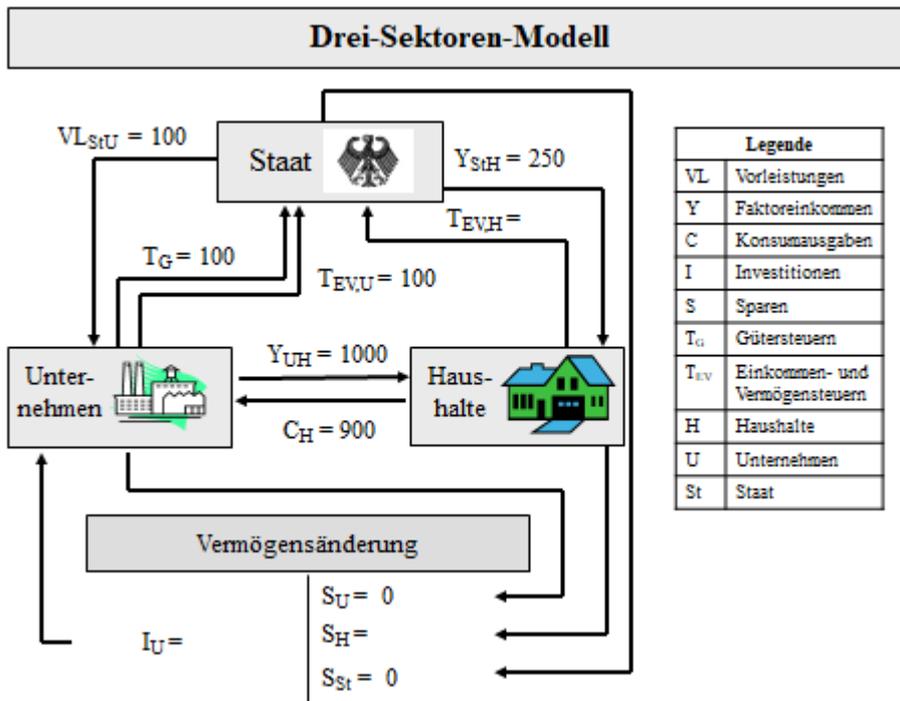
Fallbeispiel 2.4: Ex-post Identität von Sparen und Investieren (+)

In einer Volkswirtschaft planen Unternehmen die Herstellung von Investitionsgütern zu 40 Mrd. € und von Konsumgütern zu 120 Mrd. €. Im Laufe des Wirtschaftsjahres realisieren die Unternehmen diese Pläne. Die Haushalte – als Bezieher des Volkseinkommens – planen Konsumausgaben in Höhe von 110 Mrd. €. Sie wollen 50 Mrd. € sparen.

- 1) Stellen Sie die Pläne von Unternehmern und Haushalten gegenüber und beschreiben Sie die Ex-ante-Situation.
- 2) Wie kann der Ausgleich zwischen den Plänen zustande kommen (Ex-post-Identität)?

Fallbeispiel 2.5: Wirtschaftskreislauf mit Staat (++)

In einem geschlossenen Wirtschaftskreislauf liegen folgende Geldströme vor. Durch die Verfassung ist ein ausgeglichener Staatshaushalt vorgeschrieben.



- 1) Ermitteln Sie
 - a) das Sparen der Privaten Haushalte,
 - b) das verfügbare Einkommen der Privaten Haushalte,
 - c) die Investitionen des Unternehmenssektors.

- 2) Wie würde sich das Ergebnis verändern, wenn der Staat zur Ankurbelung der Wirtschaft die Einkommensteuern der Privaten Haushalte um 100 Mrd. € senkt und diese das höhere verfügbare Einkommen vollständig konsumieren? Interpretieren Sie das Ergebnis.

Fallbeispiel 2.6: BIP und Wirtschaftskreislauf (++)

In einer offenen Volkswirtschaft sind folgende Transaktionen gegeben:

Private Haushalte			
C_H	800	Y_{UH}	1.000
$T_{EV, H}$	400	Y_{StH}	200
		T_{StH}	200
Unternehmen			
Y_{UH}	1.000	C_H	800
$T_{EV, U}$	150	I_U	200
T_G	150	VL_{StU}	300
Im	150	Ex	200

- 1) Vervollständigen Sie den Wirtschaftskreislauf durch Abschluss der Konten.
- 2) Wie hoch ist das BIP?

Fallbeispiel 2.7: Wechselkurse als Scharnier zum Ausland (+)

- 1) Eine Studentin aus Singapur will für drei Monate als Austauschstudentin nach Südafrika gehen. Zu einem Kurs von: 1 Singapur Dollar (SGD) = 4,2 südafrikanische Rand (ZAR) wechselt sie 3.000 SGD um. Bei ihrer Rückkehr nach Singapur hat sie 3.900 ZAR übrig, die sie zu einem Kurs von 1 SGD = 4 ZAR in SGD zurücktauscht.
 - Wie viele ZAR hat die Studentin beim Antritt Ihres Studiums erhalten?
 - Wie viele SGD hat sie bei ihrer Rückkehr erhalten?
 - Beurteilen Sie, ob sich der Wechselkurs während der drei Monate zum Vor- oder Nachteil der Studentin verändert hat.

- 2) Beurteilen Sie anhand der nachfolgenden Abbildung, wie teuer ein US-PKW für einen Bürger der EWU bzw. wie teuer ein deutscher PKW für einen US-Bürger ist, wenn der Wechselkurs aus deutscher Sicht 0,9 US-\$/€ beträgt.



PKW: 50.000 US-\$


0,90 US-\$/€


PKW: 50.000 €

- 3) Wie verändern sich die Preise der PKW in den USA und in der EWU im Fall folgender Wechselkursveränderungen (jeweils ausgehend von einem Kurs von 0,9 US-\$/€)?

Preise der PKW	Aufwertung des € auf 1 US-\$/€	Abwertung des € auf 0,8 US-\$/€
PKW in den USA in €		
PKW in der EWU in US-\$		

Fallbeispiel 2.8: Offene Volkswirtschaft im Wirtschaftskreislauf (+)

- 1) Unterscheiden Sie die Begriffe offene Volkswirtschaft und offener Wirtschaftskreislauf.
- 2) In einer kleinen offenen Volkswirtschaft sind folgende Daten bekannt:

private Ersparnis: 300
 Staatsausgaben: 300
 Staatseinnahmen: 200
 private Investitionen: 400

Vervollständigen Sie die ex-post Identität des Wirtschaftskreislaufs. Liegt in der Volkswirtschaft ein Export- oder ein Importüberschuss vor? Vergleichen Sie dazu die inländische Ersparnis und die inländische Investitionsnachfrage.

- 3) Wie kann der in 2) ermittelte Überschuss abgebaut werden? Diskutieren Sie im Rahmen des Wirtschaftskreislaufs.
- 4) Welche Informationen liefert ein positiver Außenbeitrag aus güter- und finanzwirtschaftlicher Sicht?

Fallbeispiel 2.9: BIP-Berechnung (0)

In einer Volkswirtschaft werden in der Stahlindustrie Löhne und Gehälter im Wert von 300 Mrd. € gezahlt. Die gesamte Produktion wird für 560 Mrd. € an die Automobilindustrie verkauft.

Die Automobilindustrie zahlt Löhne und Gehälter im Wert von 200 Mrd. €. Die produzierten PKW werden für 1.000 Mrd. € an inländische Händler verkauft.

Dort fallen Löhne und Gehälter im Umfang von 500 Mrd. € an. Die PKW werden für 560 Mrd. € an den Staat (Dienstfahrzeuge) und für 1.440 Mrd. € an Private Haushalte verkauft.

Die Privaten Haushalte zahlen Einkommensteuern in Höhe von 20 Prozent und konsumieren 90 Prozent ihres verfügbaren Einkommens. Abschreibungen, Gütersteuern, Subventionen und Auslandsbeziehungen werden nicht berücksichtigt.

- 1) Ermitteln Sie die Wertschöpfung auf jeder Produktionsstufe.
- 2) Wie hoch sind Bruttoproduktionswert, Vorleistungen und das BIP von der Verwendungsseite?
- 3) Ermitteln Sie das BIP von der Verteilungsseite.
- 4) Stellen Sie die Transaktionen in einem Kreislaufmodell dar. Wie beurteilen Sie die wirtschaftlichen Entwicklungsperspektiven der Volkswirtschaft?

Fallbeispiel 2.10: Reales und nominales BIP (+)

Eine Ökonomie produziert drei Güter: Autos, Computer und Äpfel. Die Produktionsmengen und Preise je Einheit für die Jahre 2019 und 2020 sind durch folgende Tabelle gegeben:

	2019		2020	
	Menge	Preis	Menge	Preis
Autos	10	2.000 €	12	3.000 €
Computer	4	1.000 €	6	500 €
Äpfel	1.000	1 €	1.000	1 €

- 1) Ermitteln Sie das nominale BIP für die Jahre 2019 und 2020 sowie das prozentuale Wachstum.
- 2) Ermitteln Sie das reale BIP in Preisen von 2019 (bzw. in Preisen von 2020) für beide Jahre. Wie stark ist das BIP jeweils gewachsen?
- 3) Gehen Sie davon aus, dass das BIP in Preisen von 2020 berechnet wird. Ermitteln Sie die Wachstumsrate des BIP-Deflators zwischen beiden Jahren.

Fallbeispiel 2.11: Paasche-Preisindex (0)

Gegeben ist folgender Warenkorb:

Gut	Menge (Jahr 0)	Preis (Jahr 0)	Menge (Jahr 1)	Preis (Jahr 1)
Hot Dogs	100	3 €	100	4 €
Coca-Cola	30	2 €	40	1 €
Videos	10	20 €	20	15 €
Taxifahrten	30	10 €	20	20 €
Kinobesuche	2	8 €	1	15 €

Berechnen Sie den Paasche-Preisindex.

Fallbeispiel 2.12: Sektorenabgrenzung innerhalb des ESVG 1995 (0)
--

- 1) Wie wird in den VGR die Volkswirtschaft bzw. „übrige Welt“ abgegrenzt?
- 2) Zu welchen Sektoren gehören folgende Wirtschaftseinheiten?

Wirtschaftseinheit	Sektor
(1) Private Krankenversicherung	
(2) Deutsche Post AG	
(3) Einzelunternehmen	
(4) Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	
(5) Deutscher Gewerkschaftsbund	
(6) Deutsche Bundesbank	
(7) SPD	
(8) Rentenversicherungsanstalt	
(9) Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern	

Fallbeispiel 2.13: Wertschöpfung des Unternehmenssektors (+)

- 1) Ein Computerhersteller produziert und verkauft Computeranlagen zu einem Einzelpreis von 50.000 €. Die gesamten Zahlungen für Zwischenprodukte und Dienstleistungen belaufen sich im Februar auf 500.000 €. Von den bezogenen Leistungen waren am Monatsende noch Güter im Wert von 100.000 € auf Lager. Im Februar verkauft das Unternehmen 20 Anlagen. Der Lagerbestand an fertigen Anlagen verringerte sich von 240.000 € (8 Anlagen) um 5 Anlagen im Wert von 150.000 €. Eine selbsterstellte Anlage wurde im eigenen Betrieb installiert. Zusätzlich wurde ein Drucker für 5.000 € eingekauft. Die Werte für Lagerbestände und eigenerstellte Anlagen werden mit 30.000 € je Anlage angesetzt. Die Abschreibungen betragen 50.000 €. Ermitteln Sie die betriebliche Leistung, die Brutto- und Nettowertschöpfung im Februar.
- 2) Wie wirkt sich ein zunehmendes Outsourcing in einer Volkswirtschaft auf den Produktionswert und die Wertschöpfung aus?

Fallbeispiel 2.14: Wertschöpfung des Staates (+)

- 1) Wie wird die Bruttowertschöpfung des Staates berechnet?
- 2) Aus welchen Größen setzen sich die Konsumausgaben des Staates zusammen?
- 3) Wie wirken sich folgende Vorgänge auf die staatlichen Konsumausgaben aus?
 - a) Erhöhung der Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung
 - b) Gewährung von Arbeitslosengeld
 - c) Die Stadt Bonn kauft neue Dienstwagen
 - d) Die Stadt Bonn mietet Wohnungen für Aussiedler aus Osteuropa an, die diese mietfrei bewohnen können
 - e) Einstellung zusätzlichen Personals im Sozialamt der Stadt Bonn

Fallbeispiel 2.15: Ausgaben- und Verbrauchskonzept der Konsumausgaben (0)
--

- 1) Wodurch unterscheiden sich das Ausgaben- und Verbrauchskonzept in der VGR?
- 2) Für eine Volkswirtschaft liegen folgende Größen vor:

• BIP	2.000 Mrd. €
• Individualkonsum	1.390 Mrd. €
• Konsumausgaben des Staates	380 Mrd. €
• Soziale Sachtransfers	220 Mrd. €
• Monetäre Transfers	420 Mrd. €

Ermitteln Sie folgende Größen:

 - a) Private Konsumausgaben
 - b) Kollektivkonsum
 - c) Konsumausgaben nach dem Ausgabenkonzept und nach dem Verbrauchskonzept
- 3) Welche Staatsquoten lassen sich im Beispiel ausweisen? Warum ist diese Betrachtung auch von wirtschaftspolitischem Interesse?

Fallbeispiel 2.16: Bewertungslücken und Untergrundaktivitäten (+)
--

- 1) Was verstehen Sie unter Markt- und Nicht-Marktproduktion?
- 2) In welche zwei Bereiche lassen sich ökonomische Untergrundaktivitäten einteilen?
- 3) Ordnen Sie die folgenden Aktivitäten einzelnen Gruppen der Untergrundwirtschaft zu

Aktivität	Legal	Illegal
Selbstversorgung	1	2
Schattenwirtschaft	3	4

- a) Verkauf legaler Waren ohne Rechnung
 - b) Fahrgemeinschaft und getrennte Angabe der Fahrkilometer in der Steuererklärung
 - c) Tausch im Handwerk: Malerarbeit gegen Installation
 - d) unentgeltliche Mitarbeit im Deutschen Roten Kreuz
 - e) Verkauf von Heizöl als Dieselmotorkraftstoff
 - f) Drogenhandel
 - g) Hilfe von Verwandten im Eigenheimbau
 - h) Vermittlung illegaler Leiharbeit
 - i) private Mitarbeit an der Errichtung eines Biotops
 - j) Schwarzarbeit
 - k) eigenes Tapezieren in der Wohnung
 - l) privater Schmuggel von Zigaretten
- 4) Das reguläre Gehalt eines Fliesenlegers soll bei 3.000 € liegen. Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung betragen 20 Prozent. Hinzu kommen 15 Prozent freiwillige Leistungen des Arbeitgebers, die sich ebenfalls auf das Bruttoeinkommen beziehen. Die Einkommensteuerbelastung liegt bei 20 Prozent. In einer Zeitung können Sie lesen „*In der Schattenwirtschaft spart der Auftraggeber die Hälfte der Kosten und verdient der Schwarzarbeiter das Doppelte des regulären Gehalts*“. Beurteilen Sie diese Aussage, wenn der Schwarzarbeiter „Brutto als Netto“ als Bezahlung erhält.

Fallbeispiel 2.17: Investitionskategorien des ESGV 1995 (0)
--

- 1) Handelt es sich bei den folgenden Aktivitäten um Investitionen? Wenn ja, welche Investitionskategorie liegt vor?

Aktivität	Ja	Nein	Kategorie
Ausgaben für Computerprogramme durch Unternehmen			
Neubau von Doppelhaushälften durch Private Haushalte			
Zunahme der Vorräte durch Unternehmen			
Kauf von PKW durch Private Haushalte			
Errichtung von Militärkrankenhäusern, die auch zivil nutzbar sind			
Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen durch andere Unternehmen			
Kauf von PKW durch Unternehmen			

- 2) Folgende Größen sind gegeben (in Mrd. €): BIP 2.000; Abschreibungen 200; Nettoinvestitionen 200. Wie hoch sind die Investitionsquote bzw. der Modernisierungsgrad der Volkswirtschaft?
- 3) Ein Industrieroboter hatte am 1. Februar einen Wert von 100.000 €. Zur Leistungssteigerung wird im April eine neue Computersteuerung von 25.000 € eingebaut. Am Ende des Jahres wird der Wert des Industrieroboters mit 75.000 € angegeben. Wie hoch waren im vorliegenden Zeitraum Brutto- und Nettoinvestition bzw. Abschreibungen?

Fallbeispiel 2.18: Inlands- und Inländerkonzept (+)
--

- 1) Wie verändert sich das BIP bzw. BNE des jeweiligen Landes bei folgenden Vorgängen?
- Ein Wochenendpendler aus Belgien arbeitet bei einem PKW-Hersteller in Köln.
 - Kölner Unternehmer erzielen Dividenden von Biotech-Unternehmen aus den USA.
 - Ein Ingenieur aus Freiburg arbeitet bei einem Chemie-Unternehmen in Basel.
 - Ein Börsenhändler aus New York erzielt Dividenden von Chemie-Firmen in Deutschland.
- 2) Ein Belgier wohnt in Aachen und arbeitet in den Niederlanden. Beurteilen Sie, wie dadurch das BIP bzw. BNE in den drei Ländern betroffen ist.
 ("0" = keine Auswirkungen; "+" = steigt; "-" = sinkt)

Land/Effekt	BIP	BNE
Belgien		
Niederlande		
Deutschland		

- 3) Nehmen Sie an, das BIP in Deutschland liege bei 2.000 Mrd. €. Im kleinen Nachbarland, das die gleiche Währung hat, liegt das BIP bei 400 Mrd. €. Nennen Sie mögliche Ursachen dafür, dass in Deutschland das Auslandseinkommen der Inländer kleiner ist als das Inlandseinkommen der Ausländer.

Fallbeispiel 2.19: Gesamtwirtschaftliche Einkommensbegriffe (+)
--

In Deutschland wurden in einem Jahr folgende Vorgänge beobachtet:

• Bruttoproduktionswert	4.400
• Unternehmens- und Vermögenseinkommen	600
• Private Konsumausgaben	1.800
• Staatskonsum	550
• Bruttoinvestitionen	450
• Exporte	1.450
• Importe	1.300
• Nettoproduktionsabgaben	500
• Auslandseinkommen der Inländer	50
• Inlandseinkommen der Ausländer	150
• Abschreibungen	250
• Vorleistungen	1.800

Ermitteln Sie folgende Größen:

- Bruttoinlandsprodukt (BIP)
- Bruttonationaleinkommen (BNE)
- Bruttowertschöpfung
- Volkseinkommen
- Arbeitnehmerentgelt
- Außenbeitrag

Fallbeispiel 2.20: Verteilungsbegriffe (0)

1) Was besagen die Begriffe Primär-, Quer- und Sekundärverteilung?

2) In einer Volkswirtschaft sind folgende Größen bekannt:

• Volkseinkommen	1.000
• Arbeitnehmerentgelte	600
• Zinseinkommen der Privaten Haushalte	100
• Steuern der Privaten Haushalte	400
• Transfers an Private Haushalte	500

Ermitteln Sie die funktionale Verteilung, die primäre und die sekundäre Verteilung bezogen auf die Privaten Haushalte.

3) Wann gibt es keinen Unterschied zwischen funktionaler und primärer Verteilung?

Fallbeispiel 2.22: Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung (++)

Das Statistische Bundesamt hat für ein Jahr folgende Größen in Mrd. € ermittelt
(Hinweise: Die Produktions- und Importabgaben entsprechen hier den Gütersteuern;
 Saldo der Primäreinkommen gleich Null):

Entstehungsrechnung	
- Vorleistungen	1000
- Bruttowertschöpfung	1800
- Abschreibungen	200
Verwendungsrechnung	
- Private Konsumausgaben	1170
- Anlageinvestitionen (netto)	200
- Exporte	500
- Importe	450
Verteilungsrechnung	
- Bruttonationaleinkommen	
- Volkseinkommen	
- Arbeitnehmerentgelte	1200
- Unternehmens- und Vermögenseinkommen davon an Private Haushalte	400 300
Staatseinnahmen	
- Einkommen- und Vermögensteuern davon: Private Haushalte	250 200
- Produktions- und Importabgaben	250
- Sozialbeiträge	400
Staatsausgaben	
- Staatliche Konsumausgaben, davon: Soziale Sachtransfers	380 220
- Monetäre Sozialleistungen	470
- Gütersubventionen	50
- Staatliche Bruttoinvestitionen	0

- 1) Berechnen Sie
 - a) den Bruttoproduktionswert (BPW),
 - b) das BIP von der Entstehungs- und Verwendungsseite,
 - c) das BNE,
 - d) die Sparquote der Privaten Haushalte,
 - e) die Lohnquote und
 - f) die Staatsquote ohne und mit Sozialversicherungshaushalten.

- 2) Überprüfen Sie die Gültigkeit der Ex-post-Identität von S und I. Beachten Sie, dass der Staat hier auch die Sozialversicherungshaushalte enthält.